

»Wann endlich lernt man, nachhaltig zu bauen?«

**BETRIFFT: »Mobilität von morgen planen«
vom 9. November 2018**

Wie die Mobilität einmal aussehen wird? Das wussten schon die Planer des damaligen Bundesministers Leber, der in den 1970er-Jahren den Leber-Plan ankündigte. Viele neue Autobahnen sollten gebaut werden. Aber der Leber-Plan wurde zu den Akten gelegt.

Der Leber-Plan war nachhaltig. Seit seiner Abschaffung führen Verwaltungen und Bürgermeister den Begriff Nachhaltigkeit im Mund. Aber selten handeln sie so. An der Kreuzung der B33 bei Biberach ist das nachvollziehbar. Nur ein kurzes Stück wurde vierspurig ausgeführt. Im weiteren Verlauf wurde eine Menge Geld für die Verbreiterung von zwei auf drei Fahrstreifen ausgegeben. Für das gleiche Geld wäre es möglich gewesen, auf der vorhandenen Trasse parallel zwei Fahrstreifen zu bauen. Aber die Ideologie der sparsamen Bodenversiegelung verbot solche Maßnahmen.

Der Grund für den Bedarf an neuen Straßen leuchtet jedem ein. Die Zahl der Einwohner unseres Landes nimmt zu. Den Wunsch nach dem eigenen Auto wird man den Bürgern nicht austreiben. Was stellen sich die Gegner des B33-Ausbaus langfristig vor? Die weitere Verschandelung des Schwarzwalds durch Bau einer Hochstraße durchs Gebirge von Offenburg bis Rottweil? Oder den Bau eines Tunnels?

Nun ist seit den 1970er-Jahren fast alles verfügbare Gelände für B33-Trassen verbaut. Das wird deutlich am Nadelöhr Haslach. Raffinierte Eigenbrötler

entdeckten bei Schnellingen die Möglichkeit, den Straßenbau wegen schutzbedürftiger Tiere zu verhindern. Ihr Erfindungsreichtum für seltene Arten von schützenswertem Gebiet ist beeindruckend. Vermutlich wird das eines Tages auch die Verlegung der Bundesstraße 33 um Gutach herum auf den Nimmerleinstag verschieben.

Jeder Vielfahrer weiß, wo immer in Deutschland der Verkehr durch Stau besonders behindert ist, wurde auf einen geplanten Ausbau verzichtet. Dann bleibt einer Verwaltung nur übrig, Geld für eine Mobilitätsstudie auszugeben, das sinnvoller in die Infrastruktur gesteckt würde.

Wann endlich lernt man im Land, nachhaltig zu planen und zu bauen? Wesentliche Voraussetzung dafür wäre, den Flächennutzungsplan den unteren Behörden zu entziehen und auf übergeordneter Ebene an einmal festgelegter Planung dauerhaft festzuhalten.

Hartmut Paul | Wolfach

Quelle: SchwaBo 14.11.2018

Schreiben Sie uns!

Lahrer Zeitung GmbH
Kreuzstraße 9 | 77933 Lahr
Fax: 07821/2783150
kreisredaktion@lahrer-zeitung.de

Ihre Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht ihre Adresse.